

# Andernacher Musiktage begeistern Besucher

Hochkarätige Künstler auf Schloss Burg Namedy

Von Martin Ingenhoven

■ **Andernach.** Das Schloss Burg Namedy im gleichnamigen Andernacher Stadtteil hat sich seit Jahren zu einem Juwel der Kunstpflege am Mittelrhein entwickelt. Immer wieder bieten das pittoreske Schloss und der umliegende Schlosspark im Besitz der Familie Hohenzollern Raum für Inspiration, Kunst und Musik. So auch im Rahmen der 32. Andernacher Musiktage am Wochenende.

Inspiration – das war das Motto, unter das Nina Tichmann, Pianistin und künstlerische Leiterin, das Kulturfestival in diesem Jahr gestellt hatte. „Wir versuchen in jedem Jahr, interessante und hochkarätige Konzepte zu entwickeln, die einem Leitfaden folgen“, erklärt sie. Das Festival bestünde nicht nur aus einer Reihe von Einzelkonzerten, sondern alle dargebotenen Werke seien in einem Zusammenhang zu sehen. „In diesem Jahr hatten wir die Idee nachzuforschen, wie verschiedenste Komponisten sich in ihrem Schaffen von anderen Kulturen inspirieren ließen.“

Dementsprechend vielfältig war das musikalische Programm der drei Abende, das sich von Joseph Haydns Klaviertrio A-Dur, Hob. XV:18, über Kammermusik von Ravel und Brahms, bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen des Vokal-Trios Luah spannte. Gerade letzteres Ensemble dürfte eine Menge Zuhörer des Auftaktkonzerts im voll besetzten Namedyer Spiegelsaal inspiriert haben. Das Ensemble aus Elsa Johanna Mohr, Lena-Larissa Senge und Ula Martyn-Ellis musizierte in der zweiten Konzerthälfte in seiner ganz eigenen musikalischen Nische aus Vocal-Jazz, Singer/Songwriter-Pop und brasilianischer Musik.

Dabei setzte das 2017 gegründete Trio nicht nur auf die verzaubernde Kraft seiner perfekt harmonisierenden Stimmen, sondern auch



Elsa Johanna Mohr und ihr Ensemble Luah begeisterten auf Schloss Burg Namedy mit harmonischem Jazz-Gesang und vielfältigen Klängen. Foto: Ingenhoven

auf den Klang vielfältiger Saiteninstrumente, Synthesizer und Geräuscheinspielungen. Für diese ganz eigene Klangwelt wurde das Ensemble im vergangenen Jahr mit dem Deutschen Jazz-Preis in der Sparte „Vokalalbum des Jahres“ ausgezeichnet. Nicht erst zur Zugabe spürten einige Zuschauer die schmerzliche Enge der Bestuhlung, die nicht so recht zu den mitreißenden brasilianischen Rhythmen des Trios passen wollte.

Zuvor hatten bereits Alja Velkaverh (Flöte), Oren Shevlin (Cello) und Yuhao Guo (Klavier) mit einem fulminanten Trio des russisch-ukrainischen Komponisten Nicolai Kapustin begeistert. Den Auftakt zu diesem ungewöhnlichen Musikabend hatten zuvor die musika-

lische Leiterin Nina Tichmann am Klavier und Ariadne Daskalakis bestritten. Maurice Ravels Sonate für Violine und Klavier Nr. 2 spannte bereits den Bogen deutlich in Richtung des Jazz der zweiten Konzerthälfte.

Eine, die diese inspirierende Vielfalt zu schätzen weiß, ist die Konzertbesucherin Annegret Klansen. Sie nimmt regelmäßig eine halbe Stunde Autofahrt auf sich, um Konzerte auf Schloss Burg Namedy zu besuchen. „Mir ist es wichtig, Musik live zu erleben – gern auch ausgefallene Werke. Das bekommt man hier in einem einzigartigen Ambiente“, begeistert sich die Zuhörerin.

Ähnlich sieht es Alexander von Appeldorn. Der ehemalige Büh-

mentechner liebt Musik jeder Art: „Neue Klangwelten faszinieren mich immer. Und man kann Musik hören tatsächlich lernen.“ Eingeraht wurde das dreitägige Kulturfestival unter der Schirmherrschaft von Andernachs Altbürgermeister Achim Hütten von einer Ausstellung der Neuwieder Künstlergruppe Kultu(h)r. Zehn Künstlerinnen und Künstler präsentierten ihre Werke bereits ab dem 1. Mai in den Nebenräumen des Schlosses, in denen traditionelle Architektur und moderne Malerei eine spannende Synthese eingingen.

Auch hier fand sich das Thema Inspiration auf vielfältige Weise wieder. So präsentierte die Künstlerin Pickoleo ihre farbenfrohen Collagen auf Treibholz und ande-

ren Materialien in direkter Nachbarschaft von Werken, die durch Klarheit und Strenge in der Bildsprache bestachen. „Mit dem, was ich mache, will ich anderen Menschen Freude bringen“, erklärt die Künstlerin.

Für zukünftige Kulturfestivals auf Burg Namedy wäre den bildenden Künstlern zu wünschen, dass noch mehr Musikfreunde den Weg in die begleitende Ausstellung fänden. Denn Namedy hat, so betonte es die Hausherrin Heide Prinzessin von Hohenzollern zu Beginn des Eröffnungskonzertes, „ein exceptionelles Publikum“. Und dieses bekam drei Abende lang exzellente und inspirierende Kunst für Ohr und Auge auf höchstem Niveau geboten.

## Kompakt

### Infoabend zu rechtlicher Betreuung

■ **Andernach.** Rechtliche Betreuerinnen und Betreuer sowie Bevollmächtigte und am Thema Interessierte treffen sich zum anderthalbstündigen Erfahrungs- und Infoaustausch am Dienstag, 14. Mai, um 17.30 Uhr in Andernach in der Ludwig-Hillesheim-Straße 3. Anmeldungen und Infos unter Tel. 02632/250 20, E-Mail betreuungsverein@caritas-rma.de, Internet www.caritas-andernach.de

### SPD Kruft verteilt Muttertagsgrüße

■ **Kruft.** Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Kruft sind am Samstag, 11. Mai, ab 9 Uhr mit einem Infostand im Krufter Dorf zu finden. Zum Muttertag sollen Präsente verteilt werden. „Wir freuen uns auf den Dialog mit den Wählerinnen und Wählern“, erklärt Bernd Koenmund, der für den Ortsgemeinderat kandidiert.

### Politisches Café in Andernach

■ **Andernach.** Die Senioren-Union Andernach lädt für Mittwoch, 15. Mai, 15 bis 17 Uhr, zu einem politischen Café ins Restaurant Parkhotel in Andernach ein. Als Gastredner wird der Abgeordnete im Europaparlament, Ralf Seekatz, zu aktuellen Diskussionen und Entscheidungen des Europaparlaments sprechen. Gäste sind willkommen. Anmeldungen: Tel. 0178/263 15 74, E-Mail: richard\_welter@web.de

### Vätersegnung im Kastanienpark

■ **Andernach.** Pastor Norbert Misiong bietet am Mittwoch, 8. Mai, um 18 Uhr im Kastanienpark an der Kirche in Andernach eine Vätersegnung an. Eingeladen sind Kinder mit ihren Vätern, konfessionsunabhängig und über die Grenzen der Pfarreiengemeinschaft Kruft-Nickenich hinaus. Gerne kann jeder eine Picknickdecke und Picknicksachen mitbringen. Nach der Stärkung gibt es dort einen kindgerechten Wortgottesdienst mit dem Pastor. Bei starkem Regen findet das Treffen im Pfarrsaal statt. red



Um Mithilfe bitten die ehrenamtlichen Bücherschrank-Paten Andreas Unger, Margret Schmitz, Ulrike Walther und Dorothee Buchwald sowie Kulturamtsleiterin Charlotte Everling.

Foto: Ludwig Stiegler

## Nachschub für die Andernacher Bücherschränke gesucht

Bücherschrank-Paten bitten um Mithilfe

■ **Andernach.** Die beiden Andernacher Bücherschränke am Johannesplatz und am Stadtgraben haben sich in den vergangenen Jahren bestens entwickelt. Für viele Menschen sind sie aus dem Stadtleben nicht mehr wegzudenken. Mehrmals in der Woche schauen die ehrenamtlichen Bücherschrank-Paten nach dem Rechten und erleichtern den Nutzern den Überblick über die eingestellten Romane, Krimis, Sach- und Kinderbücher. Doch in den vergangenen Wochen hat sich gezeigt, dass die Nachfrage offenbar größer ist als das Angebot. Ergebnis: Die Re-

gale in beiden Bücherschränken haben sich merklich geleert, teilt das Kulturamt mit.

Daher gehen die Bücherschrank-Paten nun an die Öffentlichkeit und bitten dringend um Nachschub. Gefragt sind besonders aktuelle Romane und Krimis, aber auch Werke der Weltliteratur. Ebenso Kochbücher, Reiseführer, Ratgeber und Biografien. In besonderem Maße freuen sich die Bücherschrank-Paten über moderne Kinderbücher für alle Altersklassen.

Das Prinzip des Bücherschranks ist immer gleich: Man kann ein bis drei Bücher kostenfrei entnehmen,

muss sie aber nicht wieder zurückbringen. Im Gegenzug können in begrenzter Zahl gut erhaltene und nicht zu alte Druckwerke eingestellt werden. In einem interessanten Austausch entsteht so ein lebendiges Geben und Nehmen. Für die Entsorgung ganzer Bibliotheken oder Haushaltsauflösungen sind die Bücherschränke allerdings aus Platzgründen nicht geeignet. red

➕ Ansprechpartner sind Ulrike Walther, Telefon 02632/308 203, und Andreas Unger, Telefon 02632/498 61 03.

## „Herz, Verstand und Leidenschaft“

Helmut König möchte Ortsvorsteher in Kell werden

### Zu meiner Person

Helmut König, 51 Jahre alt, Reglermonteur bei der ENM; Mitgliedschaften: Schießmeister in der St. Seb. Schützenbruderschaft Kell, 2. Vorsitzender MGW Edelweiß Kell, Mofa-Club, AGV, Möhnen-Verein, Gymnastik-Verein, Förderverein Feuerwehr.

### Mein politischer Werdegang

Ich bin Mitglied der CDU und am Anfang meiner politischen Karriere.

### Das sind meine Ziele als Ortsvorsteher

Als Euer Kandidat stehe ich für eine zukunftsorientierte und bürgernahe Politik. Mein Ziel ist es, Kell in eine erfolgreiche Zukunft zu führen, ohne dabei jemanden zurückzulassen. Eure Stimmen, Eure Anliegen und Eure Ideen sind für mich von größter Bedeutung. Gemeinsam können wir Kell zu einem Ort machen, auf den wir alle mit Stolz blicken können. Am 9. Juni bitte ich Euch herzlich um euer Vertrauen und Eure Unterstützung. Wählt Fortschritt, wählt Bürgernähe, wählt mich!

### Was wird sich in den kommenden fünf Jahren mit mir als Ortsvorsteher verändern?

In den kommenden fünf Jahren werde ich versuchen, die Anliegen der Keller Bürger zeitnah weiterzuleiten und durchzusetzen. Dazu



Helmut König Foto: Andrea Paulke/Foto Forum Andernach

zählt für mich beispielsweise der Glasfaserausbau, sowie ein Astplatz und der Ausbau von erneuerbaren Energien. Weiterhin ist das Ziel, die Gemeinschaft in Kell zu stärken, Traditionen zu erhalten und Probleme gemeinsam anzugehen, weshalb ich für jeden zukunftsorientierten Vorschlag offen bin.

Das sind meine Ecken und Kanten Mit dem Amt vertraut machen und dazulernen.

Das ist mein politisches Motto Mit Herz, Verstand und Leidenschaft für Kell.

➕ Alle Angaben stammen vom Kandidaten.

## Musiker aus Irland zu Gast

Maurice-Lennon-Trio spielt in der Kulturscheune sowohl traditionelle als auch neue Musik

■ **Nickenich.** Das Maurice-Lennon-Trio aus Irland kommt nach Nickenich. Am Freitag, 17. Mai, tritt es ab 19.30 Uhr in der Kulturscheune auf. „Maurice Lennon, Ciara Brennan und Chris Dawson verbinden ihre Auftrittserfahrung zu einem sehr dynamischen und vielfältigen Programm“, heißt es in der Ankündigung. „Das intuitiv musizierende Trio kombiniert seine einzigartigen Talente, um ein dynamisches und vielfältiges Repertoire traditioneller und neu komponierter Musik zu schaffen. Die Live-Auftritte des Trios sind fesselnd, wobei jeder Musiker seine eigene, einzigartige Stimme einbringt. Ciaras Instrumentalpiel und ihr eindringlicher Gesang ergänzen Maurice' virtuoseres Geigenspiel, während Chris' komplizierte Arrangements auf mehreren Instrumenten der Musik Tiefe und Struktur verleihen. Ihre Musik ist ein Zeugnis für den Reichtum und die Vitalität der irischen Musiktradition.“ red

➕ Eintrittskarten zum Preis von 19,50 Euro sind ab sofort bei der Ortsgemeinde Nickenich, im Bürgerbüro der Verbandsgemeinde Pellenz und online unter [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de) (zuzüglich Servicegebühr) erhältlich.